

ABSCHLUSSBERICHT

Your Goal – Your Action

**Entwicklung und Durchführung eines Bildungsprogramms für
Studierende zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten an
Hochschulen**

Fördernummer: AZ 35090/01

Laufzeit: 01.10.2019 bis 31.01.2023

Ansprechpartnerin: Clara Wiese

Kontakt: wiese.greenoffice@uni-hildesheim.de



gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Zusammenfassung

Beschreibung und Zielsetzung

Your Goal – Your Action, kurz YGYA, ist ein Bildungs- und Beratungsangebot für Studierende zur Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten an Hochschulen. Durch das Programm bekommen die Studierenden digitale und analoge Unterstützung, um ein eigenes Nachhaltigkeitsprojekt so einfach wie möglich umzusetzen.

Das Programm umfasst ein kostenlos verfügbares E-Learning Angebot zu den Themen Projektmanagement und Nachhaltigkeit, das auf der Programmhauptseite www.uni-hildesheim.de/deinprojekt zugänglich ist. Zusätzlich bietet die Homepage Informationen zu den Sustainable Development Goals (SDGs), einen Katalog mit Projektideen und eine Sammlung von Arbeitsmaterialien.

Neben dem digitalen Unterstützungsangebot wurde eine Beratungsstelle auf dem Campus eingerichtet, an die sich Studierende wenden können, um bei ihrer Projektplanung und -umsetzung Unterstützung zu bekommen und sich mit Akteur:innen und anderen Interessierten zu vernetzen. Die entstandenen Projekte werden evaluiert und in einem öffentlichen Rahmen an der Universität ausgestellt. Besonders gelungene Projekte werden durch eine Jury und einen Publikumspreis ausgezeichnet.

Zudem wird das Bildungsprogramm selbst mit dieser Pilotierung in Hildesheim evaluiert. So werden das gesammelte Wissen über den Programmaufbau, die Zusammenstellung der Lernmaterialien sowie die Erfolge und Probleme als freie Inhalte zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung und Verbreitung der Informationen erfolgt über die eigene Homepage sowie durch die zahlreichen Kooperationspartner:innen des Green Office der Universität Hildesheim auf Tagungen, durch Vorträge und in digitaler Form.

Arbeitsergebnisse

Im Bearbeitungszeitraum von Oktober 2019 bis Januar 2023 wurden die nachstehend beschriebenen Arbeitspakete (AP) umgesetzt: *Vorbereitung Homepage und Lernmaterialien (AP1)*, *Kommunikation und Werbung (AP2)*, *Informationsveranstaltungen (AP3)*, *Studierendenprojekte (AP4)*, *Ausstellung und Auszeichnung (AP5)*, *Evaluation und Verbesserung des Bildungsprogramms (AP6)*, *Weiterführung des Projekts (AP7)* und *Begleitforschung (AP8)*. Im Folgenden wird die Arbeit an den Arbeitspaketen beschrieben.

Erstes Arbeitspaket (AP1) „Vorbereitung Homepage und Lernmaterialien“	M 1.1 Erwerb Domain M 1.2 Planung für Aufbau Homepage M 1.3 Erstellung Homepage (extern) M 1.4 Erstellung Lernmaterialien und Inhalte Homepage
Zweites Arbeitspaket (AP2) „Kommunikation und Werbung“	M 2.1 Werbekampagnen und -artikel gestalten und umsetzen M 2.2 Newsletter erstellen und versenden M 2.3 Social Media bespielen (über YGYA informieren und zum Engagement aktivieren, Zielgruppe Studierende der Uni Hildesheim) M 2.4 Aktualisierung Homepage M 2.5 Presse (z.B. Pressemitteilung, Interview etc.) M 2.6 Telegram (Kommunikation via Gruppe „Studi-netz“)
Drittes Arbeitspaket (AP3) „Informationsveranstaltungen“	M 3.1 Bewerbung Informationsveranstaltungen / Workshop M 3.2 Planung Informationsveranstaltungen / Workshop M 3.3 Durchführung Informationsveranstaltungen / Workshop M 3.4 Nachbereitung Informationsveranstaltungen / Workshop M 3.5 Kontakt zu Fachbereichen aufbauen M 3.6 Entwicklung digitaler Formate M 3.7 Vorstellung YGYA in Lehrveranstaltung
Viertes Arbeitspaket (AP4) „Studierendenprojekte“	M 4.1 Anmeldung und Erstkontakt Studierendenprojekte M 4.2 Betreuung Durchführung der Studierendenprojekte M 4.3 Betreuung Nachbereitung der Studierendenprojekte M 4.3.1 Vergabe von Ehrenamtsurkunden M 4.4 Kooperationspartner:innen akquirieren / Aufbau Netzwerk M 4.5 Dokumentation und Veröffentlichung der Studierendenprojekte
Fünftes Arbeitspaket (AP5) „Ausstellung und Auszeichnung“	M 5.1 Werbung Ausstellung und Auszeichnung M 5.2 Planung Ausstellung und Auszeichnung M 5.3 Durchführung Ausstellung und Auszeichnung M 5.4 Nachbereitung Ausstellung und Auszeichnung M 5.5 Gründung einer Jury zur Beurteilung der Projekte M 5.6 Abstimmung Jury koordinieren M 5.7 Abstimmung Jury via Social Media bzw. Homepage veröffentlichen
Sechstes Arbeitspaket (AP6) „Evaluation und Verbesserung des Bildungsprogramms“	M 6.1 Erstellung Befragungsbogen M 6.2 Durchführung von Befragungen der Teilnehmenden M 6.2.1 Auswertung der Ergebnisse M 6.3 Abschließende Evaluation des Projektes M 6.4 Einarbeitung der Evaluationsergebnisse in das Bildungsprogramm M 6.5 Erstellung Leitfadens des Bildungsprogramms M 6.5.1 Barrierefreie Version des Leitfadens erstellen M 6.6 Verbreitung des Leitfadens
Siebttes Arbeitspaket (AP7) „Weiterführung des Projekts“	M 7.1 Überblick über Weiterfinanzierungsmöglichkeiten M 7.2 Anträge schreiben und einreichen M 7.3 Mögliche Weiterführung / Abschluss vorbereiten M 7.4 Kooperationen planen
Achstes Arbeitspaket (AP8) „Begleitforschung“	M 8.1 Suche nach möglichen Wissenschaftler:innen

Ergebnisse und Diskussion

Während der gesamten Projektlaufzeit konnten folgende Ergebnisse erzielt werden (Stand 21.12.2022).

Erweiterung des Hochschulangebots:

- Zwei kostenlose E-Learnings zu Projektmanagement und Nachhaltigkeit für Studierende aller Fachsemester und Studiengänge (ca. 520 Aufrufe)
- Etablierung einer Beratungsstelle am Hauptcampus der Universität Hildesheim und einer Ansprechperson für individuelle Fragen zur Umsetzung nachhaltiger Projekte
- Drei Workshops zu nachhaltigem Projektmanagement

Unterstützung studentischer Nachhaltigkeitsprojekte:

- Ca. 150 Anmeldungen (direkt & indirekt) zur Teilnahme an YGYA seit September 2020
- 115 Studierende waren/sind aktiv an Projekten beteiligt
- 14 erfolgreich abgeschlossene Projekte, neun laufend
- Durchschnittlich 119 und insgesamt 1.433 erreichte Personen durch studentische Projekte
- Ca. 80 Ehrenamtsurkunden für studentisches Engagement

Reichweite und Sichtbarkeit des Projekts:

- Über 7.700 Aufrufe der eigenen Homepage
- 25 Vorstellungen von YGYA im Rahmen von Veranstaltungen und Seminaren
- Zwei große Werbekampagnen (Flyer, Plakate, online, Radio)
- Wanderausstellung abgeschlossener Projekte über ca. acht Monate an mehreren universitären Standorten
- Vergabe von zwei dotierten Preisen (Preisgeld von insgesamt 500 €)

Ergebnisse der Evaluation:

- 90 % aller Teilnehmenden würden YGYA weiterempfehlen
- Barrieren "zu wenig Erfahrungen im Projektmanagement", "fehlende Ansprechpartner:innen", "fehlende Finanzierung" und "fehlende Möglichkeiten für Praxiserfahrungen während des Studiums" konnten besonders reduziert werden

- Hilfreichste Angebote sind die Werbung über Kanäle des Green Office (93 % positiv) und das Beratungsgespräch (88 % positiv)
- SDGs 4, 12 und 14 wurden am häufigsten bearbeitet

Die Ergebnisse zeigen, dass nicht nur eine Infrastruktur, bestehend aus der Beratungsstelle, der Homepage und den kostenlosen Lernmaterialien, zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus konnten die bei der Antragstellung genannten Barrieren für studentisches Engagement deutlich reduziert werden. Eine tragende Rolle kommt hierbei den individuellen Beratungsgesprächen zu. Auch die Reichweite von YGYA auf Social Media konnte stetig erhöht und für die Verbreitung der Themen Nachhaltigkeit, Projektmanagement und studentisches Ehrenamt genutzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

- 112 veröffentlichte Beiträge auf Instagram und Facebook
- 1.685 Follower:innen, insgesamt 90.495 erreichte Konten und durchschnittlich 823 erreichte Personen pro Beitrag auf Instagram
- Schätzungsweise über 3.000 versendete E-Mails an Studierende, lokale und überregionale Nachhaltigkeitsakteur:innen oder Dozierende
- Verschiedene Interviews, Artikel und Radiobeiträge
- Mindestens zehn Kooperationen via Social Media
- Publikation und Verbreitung der Projektergebnisse im Leitfaden "Studentisches Ehrenamt an Hochschulen fördern" (barrierefrei, kostenloser Download), Versand an 30 Hochschulen und Green Offices in Deutschland

Fazit

Die Arbeitspakete und deren Teilmodule wurden kontinuierlich bearbeitet und deren Ziele erreicht. Dass das Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte, zeigen zudem die aktive Teilnahme von über 100 Studierenden sowie eine Weiterempfehlungsquote von 90 % im Rahmen der Evaluation. Diese positive Rückmeldung kann vor allem auf den persönlichen Kontakt zwischen Koordination und Studierenden sowie auf die individuelle Begleitung der

Projektteams zurückgeführt werden. Da die flexible und individuelle Beratung sowohl seitens der Projektkoordination als auch der studentischen Projektteams mehr Kapazitäten im Vergleich zu festen Sprechstunden in Anspruch nimmt, hat sich die Verbindung mit konstanten Angeboten wie den E-Learnings oder dem Projektkatalog bewährt, um allen Studierenden gleichermaßen die Möglichkeit einer Beratung zu bieten und ihnen zudem ein selbstständiges Lernen nach ihren Bedürfnissen sowie zeitlichen Präferenzen zu ermöglichen. Es hat sich jedoch auch gezeigt, dass studentisches Engagement trotz vorhandener Unterstützung oftmals an den zeitlichen und mentalen Ressourcen der Studierenden scheitert. Neben den Belastungen durch die COVID-19-Pandemie, die beinahe über den gesamten Projektzeitraum einen großen Einfluss auf den universitären Alltag und alle weiteren Lebensbereiche hatte, müssen die Hintergründe hierfür noch genauer untersucht werden. Als Reaktion auf die erschwerte Vereinbarkeit von begrenzten Kapazitäten und dem Willen zu sozioökologischem Engagement könnte auch die Vergabe von ECTS für studentische Nachhaltigkeitsprojekte an dieser Stelle entlasten.

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	1
BESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG.....	1
ARBEITSERGEBNISSE.....	2
ERGEBNISSE UND DISKUSSION	4
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRÄSENTATION	5
FAZIT	5
INHALTSVERZEICHNIS.....	7
1. PROJEKTHINTERGRUND	8
2. PROJEKTBE SCHREIBUNG.....	9
2.1 PROJEKTTEAM.....	9
2.2 ZIELGRUPPE.....	10
3. ARBEITSERGEBNISSE IM DETAIL	10
3.1 ERSTES ARBEITSPAKET „VORBEREITUNG HOMEPAGE UND LERNMATERIALIEN“	10
3.2 ZWEITES ARBEITSPAKET „KOMMUNIKATION UND WERBUNG“	12
3.3 DRITTES ARBEITSPAKET „INFORMATIONSV ERANSTALTUNGEN“	17
3.4 VIERTES ARBEITSPAKET „STUDIERENDENPROJEKTE“.....	19
3.5 FÜNFTES ARBEITSPAKET „AUSSTELLUNG UND AUSZEICHNUNG“	22
3.6 SECHSTES ARBEITSPAKET „EVALUATION UND VERBESSERUNG DES BILDUNGSPROGRAMMS“.....	23
3.7 SIEBTES ARBEITSPAKET „WEITERFÜHRUNG DES PROJEKTS“.....	28
3.8 ACHTES ARBEITSPAKET „BEGLEITFORSCHUNG “	28
4. VERÄNDERUNGEN UND PROBLEME BEI DER UMSETZUNG.....	29
ANHANG	31
QUELLEN.....	39
LITERATURNACHWEIS	39
BILDQUELLEN	39

1. Projekthintergrund

Wenn nachhaltige Entwicklung kein Teil des Modulplans ist, gibt es im Studium wenige Berührungspunkte mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit (z.B. in Form der zentralen Ziele der UN-Nachhaltigkeitsagenda, den Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Eine Auswertung des Wintersemesters 2021/22 der FU Berlin zeigt, dass nur 203 (4,5 %) aller erhobenen 4.507 Lehrveranstaltungen einen expliziten Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit setzen.¹ Der Aufbau von neuen Studienprogrammen und die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in bestehende Curricula gehen bisher nur langsam voran. Damit Studierende die Komplexität gesellschaftlicher Herausforderungen erkennen und lernen, kreative Lösungsansätze zu entwickeln, bedarf es neuer Strategien. Außerdem erwerben Studierende in vielen Studiengängen primär theoretisches Fachwissen ohne konkreten Praxisbezug. So fehlt es den Studierenden oft an Anreizen und Hilfestellungen, um ihr theoretisch erworbenes Wissen in Projekten zu erproben.

Möchten Studierende ihr Wissen in die Praxis umsetzen und sich in Hochschulgruppen oder in individuellen Projekten engagieren, so erfahren sie dabei oftmals zahlreiche Barrieren, die dazu führen können, dass gute Ideen nicht zur Umsetzung kommen. Solche Barrieren können sein: fehlende Ressourcen wie Zeit, Geld oder Räumlichkeiten, mangelnde Schlüsselkompetenzen wie Grundkenntnisse im Projektmanagement oder Kommunikationskompetenz, fehlende Selbstwirksamkeit, ein Mangel an Inspiration, erschwerte Zugänge durch Bürokratie innerhalb der Institution Universität oder fehlende Ansprechpersonen.

Oft reicht schon eine dieser Barrieren aus, damit eine Projektidee nicht umgesetzt wird.

Zudem gibt es nicht genügend Unterstützungsangebote. 2018 konnten nur an 25 von 430 Hochschulen in Deutschland Unterstützungsformate für Nachhaltigkeitsthemen identifiziert werden.² Die meisten davon waren an Zertifikate oder Curricula gebunden und über mehrere

¹ Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie Freie Universität Berlin; Präsidium der FU Berlin (Hrsg.): *Nachhaltigkeitsbericht 2022 Freie Universität Berlin*, 2022.

² Stabsstelle Hochschulentwicklung Universität Hildesheim. *Projektskizze „Your Goal – Your Action. Entwicklung und Durchführung eines Bildungsprogramms für Studierende zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten an Hochschulen“*, 2018.

Semester zu absolvieren oder fokussierten sich auf sehr konkrete Themenbereiche der Nachhaltigkeit, wodurch sich die Zielgruppe stark verkleinert.

Damit sich mehr Studierende für eine nachhaltige Entwicklung engagieren, braucht es lokale Unterstützungsangebote an den Universitäten. Hinter YGYA steht die Vision eines Unterstützungsangebots, das die genannten Barrieren abbaut, eine langfristige Infrastruktur für sozioökologisches Engagement schafft und die Studierenden durch personelle und professionelle Betreuung von der Idee bis zur Umsetzung ihrer Projekte begleitet, sodass diese sich ihres Veränderungspotenzials bewusst werden und Fähigkeiten erwerben, um Ideen für eine nachhaltige Zukunft umzusetzen.

Während sich Nachhaltigkeitsbüros und Green Offices häufig auf die Etablierung des Themas Nachhaltigkeit im Bereich des universitären Betriebs, der Universitätsleitung sowie in der Lehre und Forschung fokussieren, spricht YGYA explizit das Nachhaltigkeitsinteresse der größten universitären Gruppe – der Studierendenschaft – außerhalb des regulären Curriculums an, um ihnen eine größere Freiheit und einen erhöhten Fokus in der Auseinandersetzung mit nachhaltigen Themen zu bieten.

2. Projektbeschreibung

2.1 Projektteam

Initiiert wurde YGYA von Sira Möller, die von Oktober 2019 bis Ende Februar 2022 auch die Koordination übernahm. Im März 2022 fand ein Personalwechsel statt; seitdem wird das Projekt von Clara Wiese koordiniert. Von Beginn an wurde YGYA zudem kontinuierlich durch die wechselnde Tätigkeit studentischer Hilfskräfte aus dem Green Office unterstützt. Zu Beginn der Projektlaufzeit betraf dies Nina Bade und Leonie Lunkenheimer sowie später Julia Andreyeva. Seit Juli 2021 werden vor allem Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit von Noemi Krebs übernommen. Im März 2022 wurde das Team durch die Unterstützung einer SHK-Stelle für Gestaltung verstärkt (Karoline Ketelhake).

YGYA wird unterstützt vom Green Office der Universität Hildesheim, das seit 2016 von Julia Witter koordiniert wird, und gehört damit ebenfalls zur Stabsstelle Hochschulentwicklung der

Universität Hildesheim, die dem Präsidium zugeordnet ist und aktuell unter der Leitung von Dr. Johanna Jobst steht.

2.2 Zielgruppe

Die Angebote von YGYA richten sich primär an Studierende aller Fachsemester und Studienrichtungen, die ein Interesse an nachhaltiger Projektarbeit haben. Diese Fokussierung ermöglicht eine optimale Betreuung. Da das Projekt an das Green Office der Universität Hildesheim angebunden ist, bilden die Studierenden aller der Universität zugehörigen Standorte die Kernzielgruppe. Darüber hinaus sind die Angebote auch für Studierende anderer Hochschulen geöffnet, bspw. der HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen.

Die sekundäre Zielgruppe bilden Personen, die sich für die frei zur Verfügung gestellten Inhalte zur Durchführung des Unterstützungsprogramms interessieren. Dabei handelt es sich um wissenschaftliche Mitarbeitende, Hochschulangestellte oder studentische Hilfskräfte mit institutioneller Anbindung an Lehrstühle, Fachbereiche, Schlüsselqualifikationszentren, Green Offices oder Nachhaltigkeitsbüros an Fachhochschulen oder Universitäten in Deutschland.

3. Arbeitsergebnisse im Detail

3.1 Erstes Arbeitspaket "Vorbereitung Homepage und Lernmaterialien"

Das Erstellen und Bereitstellen kostenloser Lernmaterialien bildete einen Schwerpunkt zu Beginn der Projektlaufzeit. Hierfür wurde eine Homepage erstellt, die unter <https://www.uni-hildesheim.de/deinprojekt/> zu erreichen ist.

Durch die Nutzung des Webspace der Universität Hildesheim ist das Webhosting kostenlos. Nachdem die anfängliche Idee einer Kooperation mit rootAbility als Kooperationspartner nicht wie geplant umgesetzt werden konnte (siehe Kapitel 4), wurden verschiedene Angebote lokaler Webdesignbüros eingeholt. Nach eingehender Recherche erhielt die Webdesignagentur Greenstein aus Hildesheim, in deren Unternehmensphilosophie das Thema Nachhaltigkeit ein wichtiges Leitmotiv darstellt, den Auftrag für die Gestaltung der Homepage. Die Gestaltung der Homepage nahm ca. vier Monate in Anspruch. Zudem folgten mehrfache Korrekturschleifen durch die Projektkoordination und eine Weiterbildung zur eigenständigen

Nutzung des CMS Avada sowie diverser Plugins (z.B. LearnDash LMS, Amelia oder Slider Revolution) und zur Erstellung von Inhalten. Seit April 2022 erfolgt zudem eine regelmäßige Wartung der Homepage durch Greenstein (siehe Kapitel 4).

Nachdem es anfangs nur sechs waren, verfügt die Homepage aktuell über acht Hauptseiten: 1. "Startseite", 2. "Über uns", 3. "Beratungsgespräche", 4. "Nachhaltige Projekte" (Projektkatalog), 5. "E-Learning Kurse" (Basiswissen Nachhaltigkeit, Basiswissen Projektmanagement), 6. "Anmeldung", 7. "Kontakt", 8. "Auszeichnungen 2021".

Im Projektverlauf wurden Studierende bezüglich ihres Verständnisses und der Anwendbarkeit der Homepage befragt, woraufhin einzelne Titel umbenannt und der Aufbau einiger Seiten optimiert wurde. Beispielsweise wurde eine Sortierfunktion innerhalb des Projektkatalogs hinzugefügt, durch die die Suche auf ökologische, ökonomische, soziale, kulturelle und digitale Projekte beschränkt werden kann, damit Studierende schneller passende Ergebnisse erhalten.

Neben einer Übersicht zu den 17 Sustainable Development Goals, kurz SDGs, mit Kurz- und Langtexten sowie weiterführenden Quellen und dem Link zu einer Vorlesungsreihe der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit, wurden zwei E-Learnings erstellt; das "Basiswissen Nachhaltigkeit" und das "Basiswissen Projektmanagement". Das "Basiswissen Nachhaltigkeit" nennt innerhalb von sechs Kapiteln grundlegende Definitionen der Begriffe Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung, gibt eine Einführung in die Begriffsgeschichte und stellt die 17 SDGs sowie Modelle und Prinzipien von Nachhaltigkeit vor. Die Bearbeitungsdauer liegt bei etwa 45 Minuten. Im Basiswissen Projektmanagement, bestehend aus vier Kapiteln, werden verschiedene Kreativmethoden vermittelt und Tipps gegeben, die sich auf alle Bereiche der Projektarbeit von der Team- und Ideensuche (Teambuilding, Projektidee finden und konkretisieren), über die Konzeption (Zielgruppe definieren, Ressourcen ermitteln, Zeitplanung, Finanzierung planen, Aufgaben verteilen) und Umsetzung (Werbung, Durchführung, interne und externe Kommunikation, Dokumentation) bis zur Nachbereitung (Abschlussbericht, Abrechnung) beziehen und den Arbeitsprozess erleichtern. Dieses Lernpaket dauert je nach Nutzer:in etwa 90 Minuten. Beide E-Learnings beinhalten abwechslungsreich gestaltete Lerneinheiten von zwei bis zehn Minuten in textlicher, auditiver oder filmischer Form. Hierfür wurden insgesamt 14 Videos selbst gedreht, professionell vertont und geschnitten. Anschließend kann das erlernte Wissen durch spielerische

Testeinheiten, wie Lückentexte, ein Quiz oder das Zuordnen von Bildern, überprüft und gefestigt werden. Alle Lernmaterialien sowie zusätzliche Vorlagen zur Projektplanung, bspw. für einen Kostenfinanzierungsplan und eine Abrechnung, sowie eine Übersicht universitätsinterner und -externer Förderungen, stehen als PDF zum kostenlosen Download bereit. Die Lernvideos sind auf dem YouTube-Kanal des Bildungsprogramms frei zugänglich. Zusätzlich wurde ein Vorstellungsvideo produziert und auf Social Media veröffentlicht.

Weiterhin findet sich auf der Homepage der Projektkatalog mit über 30 innovativen und vielseitigen Projektideen zu den SDGs. Jede Idee ist in einem Kurztext beschrieben, der abzuschätzende Zeitaufwand wird genannt und es wird aufgezeigt, welches SDG das jeweilige Projekt bearbeitet. Der Katalog verfügt über die Möglichkeit, die Projekte zu den SDGs und einer digitalen Realisierbarkeit sortieren zu lassen. 2021 wurden zudem alle Projekte mit in den Katalog aufgenommen, die mit der Unterstützung von YGYA bereits erfolgreich realisiert wurden. Unter dem Reiter “‘In the Making’ 2022” finden sich außerdem Einblicke in die Arbeit laufender Projekte aus dem Wintersemester 2022/23. Mit Abschluss sollen auch diese in den Projektkatalog überführt werden.

Seit ihrem Launch am 28.09.2020 erhielt die Homepage etwa 7.746 Aufrufe und die E-Learning Angebote wurden insgesamt ca. 520 Mal besucht (Stand 11/2022).

Bildmaterial zur Homepage befindet sich im Anhang.

3.2 Zweites Arbeitspaket „Kommunikation und Werbung“

Eine der ersten Maßnahmen innerhalb dieses Arbeitspakets war die Erstellung des Corporate Design von YGYA, bestehend aus verschiedenen Gestaltungselementen. So wurde zum einen ein Logo gestaltet, dessen Farbgebung an die SDGs angelehnt ist, und dessen Schriftart die Skizzenhaftigkeit der studentischen Projekte widerspiegelt. Außerdem wurden passende Icons zu den Inhalten von YGYA gestaltet, die beispielsweise in Präsentationen, im Rahmen der Ausstellung sowie auf Flyern und der Homepage verwendet wurden. Weiterhin entstanden das Layout für einen Briefkopf sowie ein Rahmen für Social Media Postings (Abbildungen im Anhang). Auf diese Weise werden die Inhalte von YGYA schnell als solche erkennbar und können miteinander verknüpft werden.

Zum Start des Bildungsprogramms im September 2020 wurde eine Pressemitteilung erstellt, die über die Pressestelle der Universität an wichtige Stakeholder wie den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), HOCH-N, netzwerk n, sos.earth und die Virtuelle Akademie verschickt wurde. Über den lokalen Radiosender Tonkuhle und durch bundesweite Reposts auf Social Media (z.B. durch den RNE) wurde in der Folge über YGYA berichtet.

Ein weiterer Schwerpunkt zu Beginn der Projektlaufzeit lag auf dem Auf- und Ausbau eines universitätsexternen Netzwerks zu Hildesheimer Nachhaltigkeitsakteur:innen wie netzwerk n, Greenpeace, NABU, Cluster Sozialagentur Hildesheim, der Kulturfabrik Löseke e.V. oder der Klimaschutzagentur. Dieser verlagerte sich im Sommersemester 2021 auf den Ausbau eines universitätsinternen Netzwerks. Hierfür wurden drei bis vier Vertreter:innen pro Fachbereich kontaktiert und mit Informationsmaterial für die Studierenden ausgestattet. An universitäre Einrichtungen wie die Bibliothek, den Medienverleih, die Kompetenzwerkstatt für Entrepreneurship und Transfer (KET) und das Zentrum für Digitalen Wandel wurde ebenfalls herangetreten, um diese als Netzwerkpartner:innen zu gewinnen.

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit lag zunächst pandemiebedingt auf dem Bereich Social Media (Instagram und Facebook), was sich im Hinblick auf die studentische Zielgruppe als effektiv erwies und daher fortgeführt wurde. Zum Start von YGYA wurden zwei digitale Themenwochen mit täglichen Postings und Stories, beispielsweise zu Projektideen oder als Quiz, sowie einer Teamvorstellung und einer Vorstellung der Homepage gestaltet. Über zehn Tage wurde bezahlte Werbung geschaltet. Für besonders häufige und relevante Fragen zu den Rahmenbedingungen von YGYA wurde ein FAQ als Highlight auf dem Instagram Kanal des Green Office @greenofficehildesheim erstellt. Dem Profil des Green Office folgen auf Instagram mittlerweile fast 1.700 Follower (Stand 23.11.2022). Im Rahmen des regelmäßigen Formats "ABC für nachhaltiges Projektmanagement" wurden wöchentlich Beiträge veröffentlicht, sodass ein Glossar mit den wichtigsten Informationen rund um nachhaltige Projektarbeit entstand. Des Weiteren wurden Projektteams und deren Auseinandersetzung mit den Themen Ehrenamt und Projektarbeit, Gesuche nach weiteren Teammitgliedern sowie die Inhalte nachhaltiger Projekte in Form von Stories, Postings oder Reels vorgestellt. Letztere waren dabei besonders beliebt und erreichten mitunter fast 6.000 Wiedergaben pro Reel.

Auf dem Instagram Kanal des Green Office wurden im Zeitraum vom 25.8.2020 bis 6.12.2022 insgesamt 110 Beiträge mit Bezug zu YGYA veröffentlicht, die 90.495 Konten erreicht haben.³ Durchschnittlich erreicht ein Beitrag von YGYA 823 Personen. Im genannten Zeitraum hat YGYA auf Instagram 79.327 Impressionen erzielt.⁴ Die Videoformate wurden insgesamt 44.561 Mal und durchschnittlich 2.345 Mal abgespielt. Als Maximum erreichte ein Beitrag fast 8.000 Konten. Der Beitrag mit den meisten Likes, der die Blühstreifenpflanzaktion des Projekts „Flower Power“ zeigt, gefällt 105 Personen. Der Beitrag mit den meisten Kommentaren wurde während des Publikumspreises erzielt. Die meisten Kommentare erhielt ein Beitrag über das Team vom Projekt „Zität“ mit 70 Kommentaren. Der Beitrag, der am häufigsten abgespeichert wurde, ist der Beitrag „S wie SMART“, der im Rahmen des ABCs für nachhaltiges Projektmanagement entstand. Dies zeigt deutlich, dass auch informative Beiträge zum Projektmanagement das Interesse der Community wecken.

Zudem entstanden zahlreiche Kooperationen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. So fanden Kooperationen mit Caro vom Blog „einbisschengrüner“, dem Unverpacktladen „Grammliebe“, der Initiative „Awareness Hildesheim“, dem NABU und foodsharing Hildesheim statt. Auch die Regionalgruppe des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, kurz BUND e.V., konnte für eine Social Media Kooperation gewonnen werden. Im Projekt „Flowerpower“ kam es zur Kooperation zwischen der Studentin Nina Höfer und dem Imker Christoph Banke, der die Mitmachimkerei Hildesheim organisiert. Auch die Feuerwehr Itzum war bei der Umsetzung dieses Projekts beteiligt. Zum Jahresabschlusstreffen konnte eine Kooperation mit dem Grünen Topf des Studierendenwerks OstNiedersachsen umgesetzt werden.

Die Studierenden wurden fortlaufend über die Angebote von YGYA und die Themen Ehrenamt, Nachhaltigkeit und Projektmanagement informiert. Mehrfach wurde dafür eine E-Mail über den universitätsinternen Mailverteiler an alle ca. 9.000 Studierenden verschickt. An

³ Zu beachten ist, dass hierbei nicht unterschieden werden kann, ob in der Statistik Benutzer:innenkonten mehrfach hinein zählen. Wenn sich beispielsweise eine Person alle 110 Beiträge angesehen hat, wird diese Person 110 Mal in der Statistik auftauchen.

⁴ Impressionen bezeichnen auf Instagram, wie häufig ein bestimmter Beitrag auf dem Bildschirm der Personen angezeigt wurde.

die im Vorfeld bereits angeworbenen ca. 20 Interessierten wurde zusätzlich eine Begrüßungsmail verschickt.

Innerhalb der Projektlaufzeit fanden zwei große Werbekampagnen in Form von Print- und Onlinematerial (Plakate, Flyer und Beiträge auf Social Media) statt. Zu Beginn des Sommersemester 2021 wurde die Kampagne "Jung, planlos, pleite" gelauncht (Bildmaterial im Anhang). Neben der Gestaltung, dem Druck und der Distribution von Printmedien wurden hierfür Postings erstellt, bezahlte Werbung geschaltet und Informationen an alle Studierenden per Mail verschickt. Im Sommersemester 2022 reagierte die Werbekampagne "Du möchtest dein ... Projekt nachhaltig gestalten?" auf die Rückkehr zur Präsenzlehre, indem sie durch die Gestaltung von vier verschiedenen Motiven auf die individuellen Interessen der Studierenden einging, um weitere Zielgruppen zu erreichen. Neben einem universellen Motiv setzen die übrigen drei Motive je einen ökologischen, kulturellen oder sozialen Schwerpunkt (Bildmaterial im Anhang). Auch diese Kampagne wurde mit Beiträgen auf Social Media beworben, u.a. mit einem Posting auf dem offiziellen Instagram Kanal der Universität @unihildesheim. Die Verteilung und Erneuerung der Werbematerialien von YGYA erfolgte regelmäßig an allen universitären Standorten.

Weiterhin fand die Videokampagne "Auf eine Tasse mit" statt, welche der Vernetzung von YGYA mit Hildesheimer Nachhaltigkeitsakteur:innen diente. Diese wurden innerhalb eines maximal 30-minütigen Videos interviewt. Die Videos wurden auf YouTube, Instagram und Facebook veröffentlicht und erhielten durchschnittlich ca. 300 Aufrufe.

Ebenfalls zur Vernetzung und weiteren Bewerbung von YGYA war Sira Möller im Mai 2021 bei dem Hildesheimer Nachhaltigkeitszentrum Kosmogrün für ein Interview zu Gast, welches auf YouTube und den Social Media Kanälen von Kosmogrün veröffentlicht wurde. Auch in Zeitschriftenartikeln wurde über YGYA berichtet; beispielsweise 2021 in einer Ausgabe des Magazins "Kultur Pur" vom Studentenwerk OstNiedersachsen und in der Ausgabe von September 2022 des Stifterbriefs der Universität Hildesheim. Mit dem Notizbuchverlag "Ein guter Plan" konnte ein Gewinnspiel umgesetzt werden, das die Reichweite von YGYA nochmals erhöhte.

Im April 2021 wurde der YGYA Imagefilm veröffentlicht, der auf den YouTube-Kanälen von YGYA und der Plattform netzwerk n, der Homepage des Green Office sowie auf der Startseite

der YGYA Homepage zu finden ist, und zu dem eine deutschlandweite Pressemitteilung verschickt wurde. Die Produktion in Zusammenarbeit mit netzwerk n entstand in Folge einer Ausschreibung für ein Good-Practice Video, aus der YGYA als Gewinner hervorging. Auch die Präsidentin der Universität, Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, konnte für den Videodreh als Akteurin gewonnen werden.⁵

Um die Ergebnisse von YGYA zusammenzufassen und zu verbreiten, wurde im Juni 2022 der Leitfaden "Studentisches Ehrenamt an Hochschulen fördern" als Online-Publikation herausgebracht. Dieser fasst die Angebote von YGYA zusammen, stellt eine Auswahl von Projekten vor und gibt Einblicke in die Evaluation. Zudem werden zwei Ansätze vorgeschlagen, wie auch andere Hochschulen ein Unterstützungsangebot für studentisches Ehrenamt etablieren können, die je nach vorhandenen Ressourcen eine größere oder kleinere Auswahl der Angebote von YGYA umfassen. Der Leitfaden steht als kostenloser Download auf der Webseite des Green Office zur Verfügung und ist barrierefrei.⁶ Darüber hinaus wurde er an eine Vielzahl deutscher Hochschulen versendet, im Rahmen einer bundesweiten Konferenz von netzwerk n präsentiert und wird über das Programm der Wandercoaches von netzwerk n zusätzlich verbreitet.

Die Telegram Gruppe "Studi-netz" wurde zu Beginn der Projektlaufzeit gemeinsam mit weiteren Universitätsakteur:innen im wechselnden Rhythmus betreut. Zum Start des Wintersemesters 2020/21 sollte die Messenger Gruppe einen niedrigschwelligen und coronasicheren Austausch, insbesondere der neuen Studierenden, ermöglichen. YGYA nutzt die Gruppe seither zum Verbreiten von Informationen und thematisch passenden Veranstaltungen. Mittlerweile wurde die Zuständigkeit für "Studi-netz" an das Rechenzentrum der Universität übergeben.

⁵ Link zum Imagefilm "Das Projekt YOUR GOAL - YOUR ACTION an der Universität Hildesheim: https://www.youtube.com/watch?v=hXwRrYqAfw&embeds_euri=https%3A%2F%2Fwww.uni-hildesheim.de%2F&embeds_origin=https%3A%2F%2Fwww.uni-hildesheim.de&feature=emb_title

⁶ Um Ressourcen zu schonen und da andere effektive Wege der Distribution möglich sind, wurde bewusst auf eine Printversion des Leitfadens verzichtet.

Insgesamt wurden drei Werbeartikel (Kugelschreiber, Notizblöcke und Trinkflaschen) sowie eine Karte gestaltet, die zu gegebenen Anlässen, etwa als Inhalt einer Goodie Bag zum erfolgreichen Abschluss eines Projekts, an aktive Teilnehmer:innen verteilt wurden (Abbildungen im Anhang). So werden die Studierenden als Botschafter:innen für YGYA sichtbar. Auch auf eine möglichst nachhaltige Herstellung der Produkte wurde geachtet, sodass die Blöcke beispielsweise aus einseitigen Fehldrucken hergestellt sind.

Über einen Newsletter wurden angemeldete Teilnehmende von YGYA regelmäßig über laufende Aktionen und Teamgesuche informiert.

3.3 Drittes Arbeitspaket „Informationsveranstaltungen“

Schon im Wintersemester 2019/20 wurde YGYA bei der Immatrikulationsfeier vor ca. 2.000 Studierenden vorgestellt. Daraufhin folgten zwei Formate in Form sogenannter *Meetups* für Studierende: Während bei „Meetup mit Tee“ ein einfacher Austausch in gemütlicher Atmosphäre im Mittelpunkt stand, wurde bei „Meetup mit Thema“ ein inhaltlicher Input (z.B. zum Schwerpunkt Mobilität) gegeben und ein gemeinsames Brainstorming zu möglichen Projektideen dazu durchgeführt. Insgesamt nahmen 25 Studierende an drei Terminen zwischen Oktober 2019 und Februar 2020 teil.

Obwohl aufgrund der COVID-19-Pandemie anfangs nur wenige bis gar keine Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten, war YGYA seit Projektstart bei diversen Begrüßungs- und Informationsveranstaltungen sowie durch Workshops präsent.

Zum Start des Sommersemesters 2021 wurde im Rahmen der digitalen Campustour, die vom AStA und der Zentralen Studienberatung, kurz ZSB, organisiert wurde, eine interaktive Station durch YGYA gestaltet. Über das Begrüßungsmaterial der ZSB wurden Flyer postalisch an alle Erstsemester versendet und flächendeckend am Campus verteilt. Bei der Immatrikulationsfeier zum Wintersemester 2022/23 durften sich YGYA und das Green Office neben ausgewählten Akteur:innen der Universität, wie dem AStA, dem StuPa und der Präsidentin, live auf der Bühne des Audimax vor ca. 1.700 neuen Studierenden präsentieren. Ebenso hatten Studierende die Möglichkeit, sich in der Einführungswoche bei einer Infomeile

für die Erstsemester und beim Fahrradflohmkt des Green Office mit den Angeboten von YGYA vertraut zu machen und persönlich Rückfragen zu stellen.

Auf dem digitalen Campusfest im Sommersemester 2021 war YGYA mit einer Videobotschaft vertreten und auch auf dem Campusfest im Sommersemester 2022, welches erstmals seit Beginn der Pandemie wieder in Präsenz stattfinden konnte, nahm YGYA teil.

Auf eine Anfrage der Graduate School "Performing Sustainability" des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, kurz DAAD, stellte Clara Wiese am 30.05.2022 in einem gemeinsamen Vortrag mit Julia Witter (Green Office) die Funktion und die Angebote von YGYA sowie einige Beispiele zu abgeschlossenen Projekten PhD Studierenden der University of Maiduguri (Nigeria) und der University of Cape Coast (Ghana) vor. Im Anschluss entstand ein reger Austausch über studentisches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit an Hochschulen, u.a. im Hinblick auf klimatische und strukturelle Differenzen zwischen den verschiedenen universitären Standorten in Deutschland, Ghana und Nigeria.

Ebenfalls angefragt wurde ein Input zum Green Office und zu YGYA im Rahmen der Einführungswoche für die internationalen Studierenden vom International Office. Der Vortrag fand am 19.10.2022 gemeinsam mit Yannik Kolmer statt. Um eine Wiederholung zum Start des Sommersemesters 2023 wurde seitens des International Office im Anschluss gebeten.

Um sich mit anderen Nachhaltigkeitsbüros zu vernetzen und in Austausch zu kommen, wurde mehrfach und zuletzt am 08.11.2022 an einer bundesweiten Konferenz von Netzwerk n teilgenommen. Im Rahmen dieser Netzwerktreffen trat die Koordination von YGYA auch als Referentin in Erscheinung, um über die Aktivitäten von YGYA zu informieren und ein Good Practice Beispiel für die Unterstützung studentischen Engagements vorzustellen.

Ein Workshop zu nachhaltigem Projektmanagement wurde konzipiert und mehrfach angeboten. Da pandemiebedingt zunächst keine Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt werden konnten, wurden zwei Online-Workshops zum Thema „Erfolgreiches Projektmanagement im Studium“, mit durchschnittlich 15 Teilnehmer:innen, gegeben. Ein Workshop fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Willkommen in der Wissenschaft“ der Zentralen Studienberatung am 04.10.2021 statt. Der zweite Workshop wurde als eigenständige Veranstaltung am 26.01.2022 durchgeführt. Nach einem Wechsel in der Koordination von YGYA wurde der Workshop in "(Nachhaltige) Projekte erfolgreich managen"

umbenannt, inhaltlich sowie methodisch weiterentwickelt und am 24.08.2022 mit 20 Teilnehmenden im Rahmen der Fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzen, kurz FÜSK, online umgesetzt. Aufgrund der durchweg positiven Ergebnisse der Evaluation, wurde der Workshop erneut durch das Planungsteam der FÜSK angefragt und wird am 06.03.2023 erstmals in Präsenz stattfinden.

Bereits im Sommersemester 2021 ergab sich die Möglichkeit, YGYA in inhaltlich passenden Seminaren vorzustellen, beispielsweise in „BNE in den Erziehungswissenschaften“ und „Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeit“. Mit der Rückkehr zur vollständigen Präsenzlehre und auf den mehrfachen Wunsch von Studierenden, das Angebot von YGYA noch bekannter zu machen, wurde im Wintersemester 2022/23 vermehrt auf die persönliche Vorstellung der YGYA Angebote in ausgewählten Lehrveranstaltungen gesetzt. Hierfür war YGYA in den Seminaren „Interdisziplinäres Projekt MuM“, „Projekte unternehmerisch denken“, „BNE im Deutschunterricht“ sowie bei Veranstaltungen der KET, z.B. in der Gründungs- und der Ideenwerkstatt, zu Gast. Im Rahmen der Ringvorlesung „Digitaler Wandel in Unternehmen und Verwaltungen“ waren zudem zwei Vertreter:innen des erfolgreich abgeschlossenen Projekts „Hey, Alter!“ als Referent:innen zu Gast, um über ihre Erfahrungen in der Projektarbeit im Themenfeld Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu sprechen. Einführend wurde auch YGYA vorgestellt.

3.4 Viertes Arbeitspaket „Studierendenprojekte“

Seit September 2020 können sich Studierende bei Your Goal Your Action anmelden und erhalten Unterstützung bei der Umsetzung ihres Nachhaltigkeitsprojektes. Die Anmeldung ist über den gesamten Zeitraum des Semesters möglich. Es konnte jedoch beobachtet werden, dass sich die Studierenden insbesondere zu Semesterbeginn anmeldeten, die Arbeit an den Projekten unregelmäßig stattfindet und teilweise pausiert, z.B. zur Klausurenphase.

Seit Beginn haben sich fast 150 Studierende bei YGYA angemeldet, davon ca. 70 Personen (46 %) direkt via Anmeldeformular auf der Homepage oder per E-Mail. Die übrigen Teilnehmenden, ca. 80 Personen (54 %), wurden indirekt über ihre Teamkolleg:innen angemeldet oder im Rahmen von Projektvorstellungen als Teammitglieder aufgeführt. Nicht alle Personen, die sich bisher angemeldet haben, konnten bereits ein Vorhaben realisieren

oder arbeiten derzeit an einem Projekt. Diese Personen laufen bei Your Goal – Your Action als inaktive Teilnehmer:innen, die bei Bedarf regelmäßig kontaktiert und an ihr Projektvorhaben erinnert werden. Etwa 115 Personen (77 %) sind aktuell in unterschiedlich großen Teams aktiv und werden dabei von YGYA unterstützt oder haben ihr Projekt bereits erfolgreich abgeschlossen.

Folgend wird eine kleine Auswahl an Projekten vorgestellt (Bildmaterial im Anhang):

12sewingstories: Das Team von 12sewingstories arbeitete an einer kleinen Kollektion von zehn Kinderjacken, die vorrangig aus Altkleidern gewonnen wurden. Das Upcycling-Projekt verschrieb sich dem Prinzip der Suffizienz, also der Idee, größtmöglich auf vorhandene Ressourcen (Produktionsmittel, Infrastruktur, Wissen) zurückzugreifen und entwickelte dahingehend einen passenden Produktionsablauf. Zentral für das Projekt waren Fragen wie: Was heißt faire Mode konkret? Wie lässt sich die Herstellung von Kleidungsstücken nachhaltiger gestalten? Wie können wir im Rahmen unseres Möglichen Produktionswege neu denken und hochwertige Kleidung produzieren, die studierenden Eltern kostengünstig zur Verfügung gestellt wird? Wie können wir andere an diesem Forschungsprozess teilhaben lassen und zu mehr Bewusstsein für nachhaltiges Leben beitragen? Zudem gelang die Vernetzung mit anderen (studentischen) Initiativen und lokalen Akteur:innen, wie dem Hildesheimer Secondhand-Laden Klamotte sowie dem Faserwerk Hildesheim.

(12sewingstories ist Gewinner:in des YGYA Jurypreis 2021.)

Projekt Winterwunder: Das studentische Projektteam organisiert eine religionsunabhängige Geschenkaktion am 10.12., dem internationalen Tag der Menschenrechte, für Kinder aus ressourcenschwachen Familien, die ansonsten vermutlich keine Geschenke zu den Festtagen erhalten würden. Das Projekt Winterwunder wird 2022 bereits zum dritten Mal in Folge mit der Unterstützung von YGYA realisiert. Die Besetzung der Teammitglieder wechselt dabei jährlich. Um die jährliche Fortsetzung und Übergabe des Projekts an neue Teammitglieder zu vereinfachen und das Konzept auch an anderen Standorten zu etablieren, wurde ein "Leitfaden für nachhaltiges Schenken" vom Projektteam herausgegeben. Unterstützt wird das Projekt Winterwunder von lokalen Kooperationspartner:innen wie dem Ponto Elternzentrum, Gelbe Garage, dem Asyl e.V., Flux Hildesheim sowie dem Frauenhaus Hildesheim.

Diagnose: Arbeitsfähig versteht sich als Schnittstelle zwischen Unternehmen und akademischen Berufseinsteiger:innen mit psychischen Erkrankungen. Das Projekt setzt sich öffentlichkeitswirksam mit dem Themenfeld „Studierende mit psychischer Erkrankung und Berufseinstieg“ auseinander und beteiligt sich aktiv daran, bestehende Strukturen der Arbeitswelt auf eine bisher vernachlässigte Gruppe auszurichten. Da der Übergang vom Studium in die Erwerbsarbeit für psychisch erkrankte Studierende aus verschiedenen Gründen oftmals erheblich erschwert wird, sind Betroffene einem hohen Risiko ausgesetzt, entweder keinen Job zu finden oder gezwungenermaßen Tätigkeiten aufzunehmen, die ihrem Potential und ihrer Qualifikation nicht gerecht werden. Gleichzeitig verzichten Arbeitgebende auf eine Gruppe gut ausgebildeter und talentierter Arbeitskräfte. „Diagnose: Arbeitsfähig“ sucht daher den Dialog mit Unternehmen, Betroffenen und weiteren für das Projekt relevanten Einrichtungen der Arbeitswelt, um akademische Berufseinsteiger:innen bedürfnis- und qualifikationsgerecht auf dem Arbeitsmarkt zu inkludieren.

(Diagnose: Arbeitsfähig ist Gewinner:in des YGYA Publikumspreis 2021.)

Wo Studis gerne futtern – Der Hildesheimer Saisonkalender: Das Team hinter „Wo Studis gerne futtern“ wollte andere Studierende in ihrem individuellen Verhalten mit geringen Hürden zu nachhaltigem Handeln bewegen. Die gedruckten Kalender wurden den Erstsemesterstudierenden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Saisonkalender hebt sich insofern von anderen ab, als dass er spezifisch für die Region Hildesheim konzipiert wurde. Auf der Vorderseite zeigt er durch Gestalter:innen aus dem Raum Hildesheim illustriertes Obst, Gemüse und Kräuter sowie eine Monatsagenda, wodurch ein ästhetischer Zugang zum Thema der saisonalen Ernährung geschaffen wird. Somit kann der Kalender in die Alltagsumgebung der Studierenden integriert werden und so häufig Beachtung finden. Fachkenntnisse des Projektteams zu psychologischen Aspekten in der Umweltkommunikation bilden die Grundlage für die Gestaltung des Saisonkalenders. Auf den Kalenderrückseiten finden sich kleine Texte in Form von Rezepten, Hinweisen auf Orte, Lebensmittelhändler:innen und Tipps (z.B. wo Nahrungsmittel auch vor unserer Haustür in der Umgebung zu finden sind), die zu regionaler und saisonaler Lebensmittelbeschaffung anregen. Humoristische Texte und ästhetische Illustrationen unterstützen die Wissensvermittlung und

sollen die Betrachter:innen zu einer praktischen Umsetzung nachhaltiger Verhaltensweisen bewegen.

3.5 Fünftes Arbeitspaket „Ausstellung und Auszeichnung“

Insgesamt konnten etwa 80 Ehrenamtsurkunden für abgeschlossene Projekte überreicht werden. Mit der Weiterführung von YGYA erhält die Urkunde ein neues Design.

Im Wintersemester 2021/22 sorgten die Vergabe zweier Preise und die Eröffnung der Wanderausstellung “Goal Keepers” für Aufmerksamkeit. Zum einen wurde ein Jurypreis vergeben. Die dreiköpfige Jury setzte sich aus verschiedenen Vertreter:innen mit Bezug zur Universität und zu YGYA zusammen und bestand aus Dr. Thomas Pyhel (Deutsche Bundesstiftung Umwelt), Dr. Johanna Jobst (Leitung Stabsstelle Hochschulentwicklung) und Nina Lajcsak (SHK Green Office). Der YGYA Jurypreis 2021 wurde auf zwei Projekte aufgeteilt und ging an “12sewingstories” sowie “mission:future”. Zum anderen wurde ein Publikumspreis per öffentlichem Voting vergeben. Über die Homepage und Instagram wurden alle teilnehmenden Projekte vorgestellt. Anschließend konnte eine Woche lang abgestimmt werden. Zum Gewinnerteam des YGYA Publikumspreises 2021 wurde “Diagnose: Arbeitsfähig” gewählt. Alle Gewinnerteams erhielten ein Preisgeld. Die Gewinner des Publikumspreises bekamen zusätzlich die Möglichkeit, den Instagram Kanal des Green Office im Rahmen eines sogenannten Take Overs für einige Tage mit ihren Inhalten zu füllen und durch die Reichweite des Kanals auf diese aufmerksam zu machen. Unter “Auszeichnungen 2021” sind auf der Homepage alle Gewinner:innen noch einmal mit weiterführenden Links zu den Projekten aufgelistet. Dort findet sich auch ein Video, welches zum Anlass der Preisverleihung produziert und auf Social Media veröffentlicht wurde.

Für die Ausstellung wurden drei Banner zu erfolgreich abgeschlossenen Projekten gestaltet und auf Holzaufstellern der Firma Woody präsentiert. Mit einem zusätzlich Flyerstander waren diese in den Jahren 2021 und 2022 an verschiedenen universitären Standorten zu sehen, wie der Bibliothek, dem Kulturcampus Domäne Marienburg und vor dem Green Office.

Unter dem Titel “In the Making” gaben Steckbriefe, die auf Social Media, der Green Office Homepage und der Homepage von YGYA veröffentlicht wurden, Einblicke in die Arbeitsstände

studentischer Projekte aus dem Wintersemester 2022/23. Alle Angaben wurden YGYA von den Projektteams zur Verfügung gestellt. Neben einer Projektbeschreibung und Antworten darauf, was bereits gut läuft, wurden auch eventuelle Probleme angesprochen, um einen realistischen Eindruck von ehrenamtlicher Projektarbeit widerzuspiegeln, mit dem sich andere Engagierte identifizieren können. Zudem gaben die Teams Tipps für andere Projekte, teilten ihre Lernerfahrungen für die Zukunft und kommende Projektvorhaben.

3.6 Sechstes Arbeitspaket „Evaluation und Verbesserung des Bildungsprogramms“

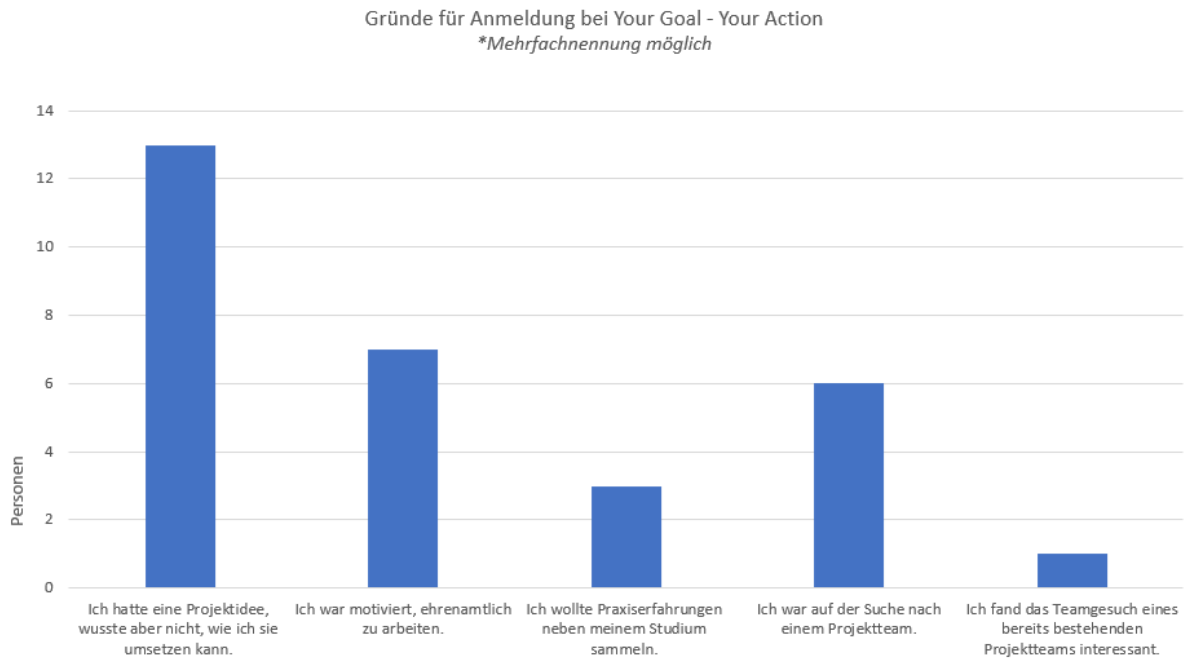
Für die Evaluation von YGYA wurde ein Fragenkatalog in Zusammenarbeit mit Dr. Stephanie Stiegel aus der Forschungsgruppe Biologiedidaktik erstellt. Die Befragung wird als ca. 15-minütiger online Fragebogen über die Software QuestorPro durchgeführt und regelmäßig sowohl an aktive als auch inaktive Teilnehmende versendet. Ziel der Evaluation ist es, Einblicke in YGYA aus Sicht der Teilnehmenden zu erhalten und Ergebnisse für eine interne Verwendung zu erzeugen, um sinnvolle Anpassungen im Angebot durchzuführen. Im gesamten Projektzeitraum wurden zwei Befragungswellen des gleichen Fragebogens ca. einmal jährlich ausgewertet. Eine dritte Welle wurde am 28.11.2022 gestartet. Von den kontaktierten Projektteams haben insgesamt 30 Teilnehmer:innen die Evaluation ausgefüllt. Die Personengruppe inaktiver Teilnehmer:innen zu erreichen, stellt dabei eine besonders große Herausforderung dar.

Im Folgenden wird ein kurzer Einblick in einige der Fragestellungen und Ergebnisse gegeben.

Frage: Wieso hast du dich bei Your Goal - Your Action angemeldet?

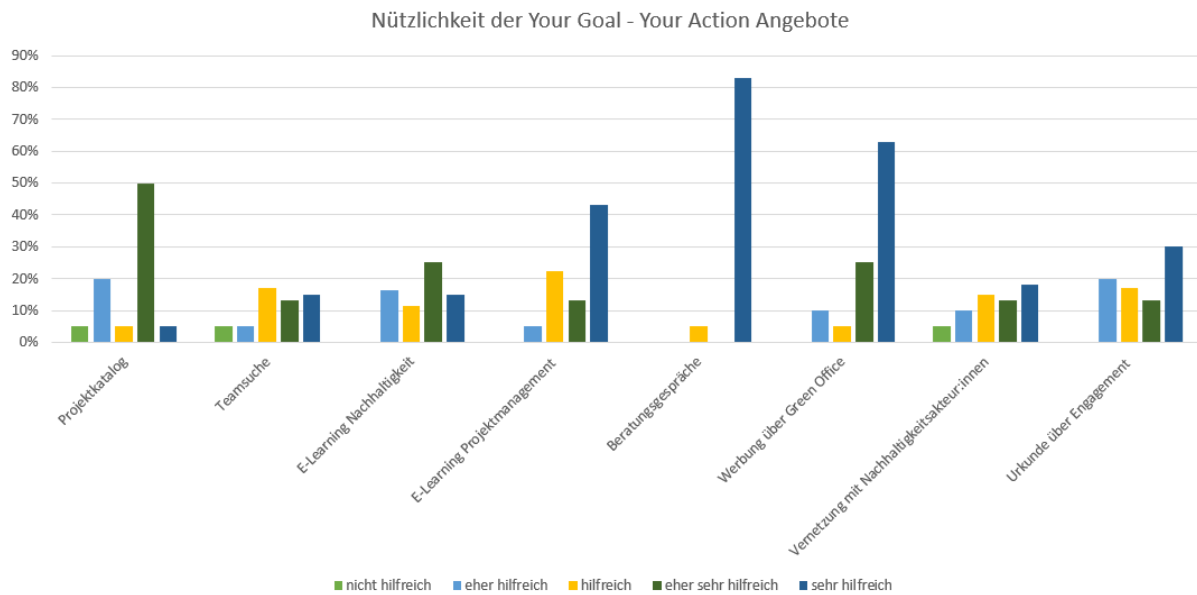
Auswertung der Antworten: Hauptgrund für die Anmeldung ist, dass eine Idee besteht, aber kein/wenig Wissen darüber, wie diese umgesetzt werden kann. Weitere Gründe sind die Motivation, ehrenamtlich zu arbeiten, die Suche nach weiteren Teammitgliedern für das eigene Projekt und der Wunsch nach Praxiserfahrungen neben dem Studium. Nur in einem einzigen Fall wurde ein Teamgesuch eines bereits bestehenden Teams als Grund zur Anmeldung genannt. Ursache dafür könnte sein, dass Personen, die sich auf ein Teamgesuch

gemeldet haben, eher eine untergeordnete Funktion in den Projektteams hatten und dementsprechend nicht die Umfrage ausgefüllt haben. Mehrfachnennung war möglich.



Frage: Wie hilfreich fandest du die einzelnen Angebote?

Auswertung der Antworten: Als besonders hilfreich wurde das Beratungsgespräch bewertet. Auch der Projektkatalog, die Nutzung der Green Office Werbekanäle sowie das E-Learning zu Projektmanagement werden als sehr hilfreich kategorisiert. Als etwas weniger und dennoch hilfreich wurden Angebote wie die Teamsuche, das E-Learning zu Nachhaltigkeit oder die Vergabe der Urkunde bewertet.

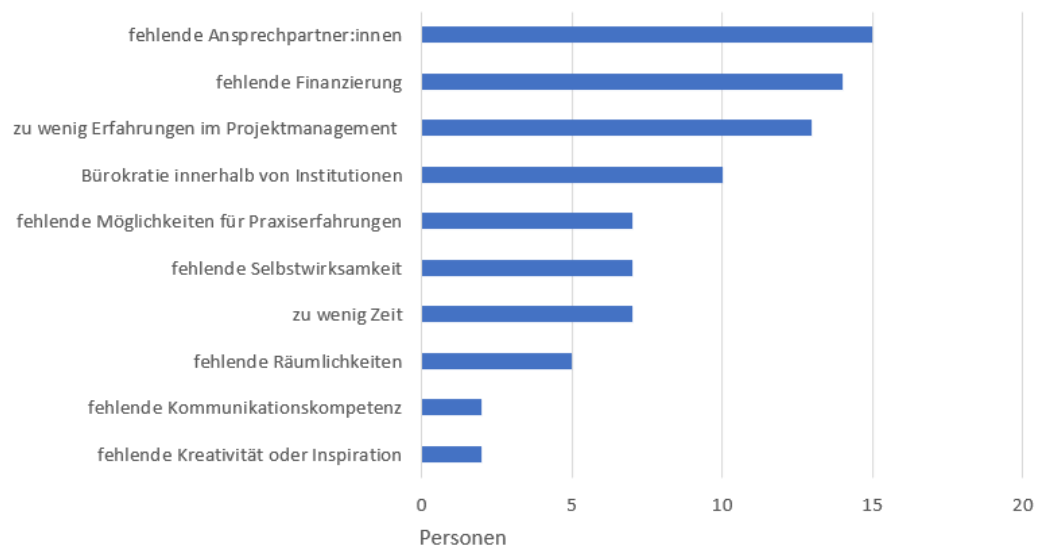


Frage: Welche Barrieren, die ehrenamtliches Engagement erschweren, hast du vor der Kontaktaufnahme mit Your Goal - Your Action wahrgenommen?

Auswertung der Antworten: Barrieren, die besonders stark vor der Nutzung von Your Goal - Your Action wahrgenommen wurden, sind fehlende Ansprechpartner:innen, fehlende Finanzierung, zu wenig Erfahrungen im Projektmanagement und Bürokratie innerhalb von Institutionen. Diese Angaben decken sich mit der Einstufung der Nützlichkeit der Your Goal - Your Action Angebote (siehe Nützlichkeit von Angeboten). Barrieren, die nicht so stark wahrgenommen wurden, sind fehlende Kommunikationskompetenz oder fehlende Kreativität. Mehrfachnennung war möglich.

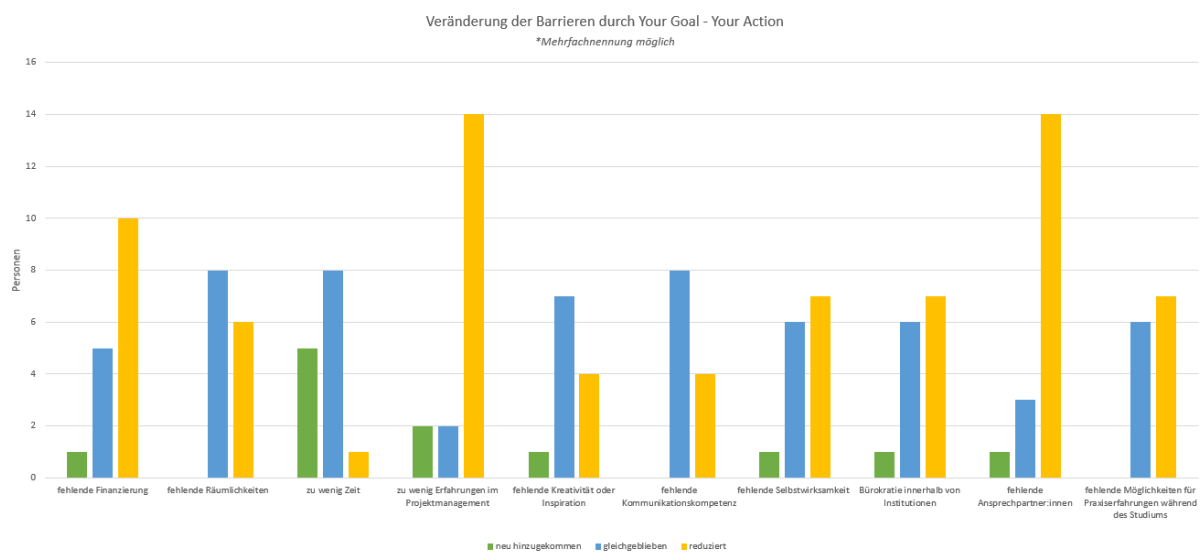
Wahrnehmung von Barrieren für ehrenamtliches Engagement

**Mehrfachnennung möglich*



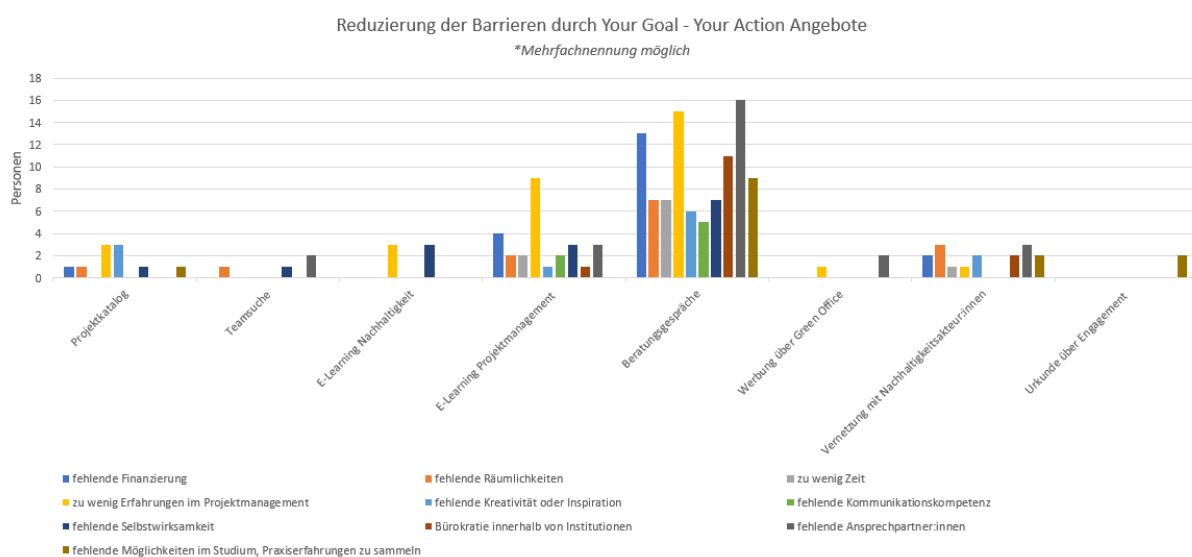
Frage: Wie haben sich die Barrieren durch Your Goal - Your Action im Verlauf der Projektarbeit verändert?

Auswertung der Antworten: Insbesondere die Barrieren "zu wenig Erfahrungen im Projektmanagement", "fehlende Ansprechpartner:innen", "fehlende Finanzierung" und "fehlende Möglichkeiten für Praxiserfahrungen während des Studiums" konnten reduziert werden. Dass Barrieren neu hinzugekommen sind, kann daran liegen, dass diese erst durch die Auseinandersetzung zunehmend ins Bewusstsein der Teilnehmenden rückten oder dass auf gewisse Themenbereiche und Notwendigkeiten hingewiesen wurde, die vorab nicht mit bedacht wurden. So wurden im Verlauf bei einzelnen Projekten Barrieren wie "zu wenig Zeit" oder "zu wenig Erfahrungen im Projektmanagement" erstmals bewusst wahrgenommen.



Frage: Welche Barrieren konnten durch welche Your Goal - Your Action Angebote reduziert werden?

Auswertung der Antworten: Insbesondere die Beratungsgespräche konnten zahlreiche Barrieren reduzieren. Auch das E-Learning zum Projektmanagement und der Projektkatalog waren hierbei hilfreich. Am wenigsten konnten die Angebote "Urkunde über Engagement", "Teamsuche" und "Werbung über Green Office Kanäle" die abgefragten Barrieren reduzieren.



3.7 Siebtes Arbeitspaket “Weiterführung des Projekts”

Für die Weiterführung von YGYA wurde im Juni 2022 ein Förderantrag bei der Kommission für Studienqualitätsmittel der Universität Hildesheim eingereicht und im Juli 2022 bewilligt. Die Weiterförderung aus Studienqualitätsmitteln wurde bis zum 31.01.2026 bestätigt.

Inhaltlich werden die regulären Angebote weitestgehend bestehen bleiben. Darüber hinaus sind einige Weiterentwicklungen in Planung. Dies betrifft vor allem eine Öffnung der Angebote für internationale Studierende. Dafür sollen die digitalen Lernmaterialien ins Englische übersetzt werden. Zudem wird ein drittes E-Learning Paket zum Thema “Arbeiten in interkulturellen Teams” erarbeitet. Hierbei finden hausinterne Kooperationen statt; zum einen mit dem International Office, insbesondere dem Bereich Interkulturelle Qualifikation unter der Leitung von Dr. Mona Saleh, und zum anderen mit dem Projekt “Escape this!” vom Institut für Betriebswirtschaft & Wirtschaftsinformatik, unter der Leitung von Dr. Thorsten Schoormann und Dr. Stephanie Stiegel, mit dessen Hilfe das Lehrangebot auch methodisch erweitert und die Materialien in Form eines digitalen Educational Escape Rooms vermittelt werden sollen. Weiterhin wird ein internationales Projektseminar angeboten, das die Zusammenarbeit internationaler und lokaler Studierender im Rahmen nachhaltiger Projekte stärkt und die Möglichkeit bietet, studentisches Engagement durch die Vergabe von ECTS zu fördern. Auch der Leitfaden soll ins Englische übersetzt werden, um die Kommunikation mit internationalen Hochschulen und Nachhaltigkeitsakteur:innen auszubauen.

3.8 Achtes Arbeitspaket „Begleitforschung“

Der Impuls für eine Begleitforschung entstand durch den Beirat für Nachhaltige Entwicklung der Universität Hildesheim, dem YGYA in einer Sitzung vorgestellt wurde. Im Folgenden wurden Gespräche mit Dr. Stephanie Stiegel (Institut für Biologie und Chemie) geführt, die sich gemeinsam mit Julia Witter (Green Office) zur Betreuung einer Abschlussarbeit bereit erklärte. Ziel der Begleitforschung soll es sein, die Motive und Motivationen ehrenamtlich engagierter Studierender anhand von qualitativen Interviews zu betrachten. Aus dieser Zusammenarbeit entstand die Ausschreibung für eine Bachelorarbeit, die im Sommersemester 2022 über die Sekretariate der Fachbereiche und via Social Media verbreitet wurde.

4. Veränderungen und Probleme bei der Umsetzung

Wie bereits in Kapitel 3.1 erwähnt, konnte eine angestrebte Partnerschaft mit rootAbility und damit einhergehend die kostenlose Erstellung einer Website durch den Verlust eines wichtigen Stakeholders nicht weiterverfolgt werden. Hieraus ergaben sich auch Veränderungen für die finanzielle Planung von YGYA. Für den Aufbau der Website mussten anstatt eines angesetzten Budgets von 1.500 € nun 5.000 € als Fremdleistungen eingeplant werden, was durch eine kostenneutrale Umwidmung und Kürzungen im Budget für Sachkosten gelöst wurde.

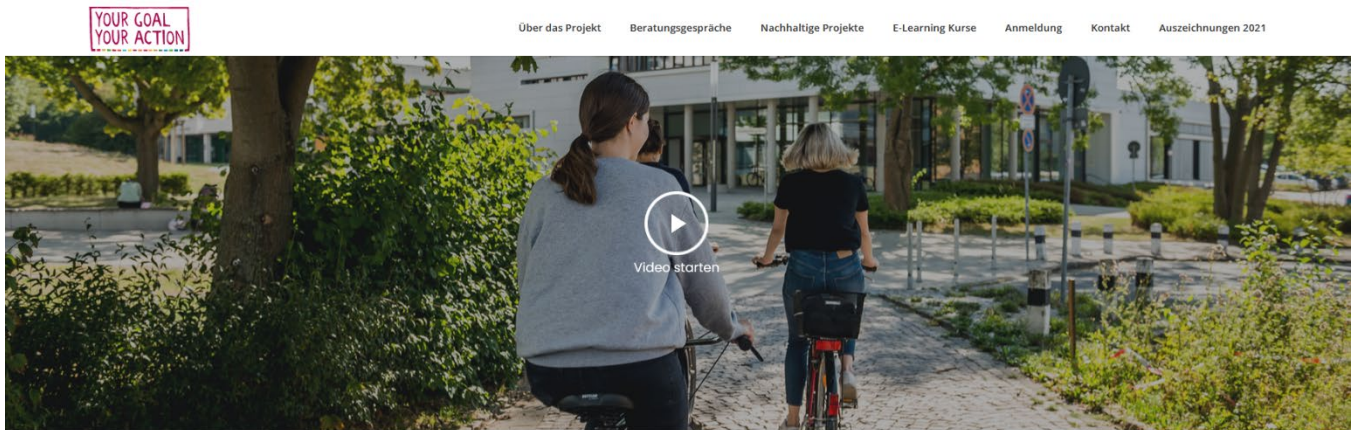
Als besonders problematisch muss der wachsende Einfluss der Corona-Situation auf das ehrenamtliche Schaffen von Studierenden bewertet werden. Vor allem in Phasen der Online- oder Hybridlehre meldeten sich Teilnehmende immer häufiger zurück, ihre ehrenamtlichen Projekte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiterführen zu können. Oft wurden starke psychische Belastungen sowie sinkende Motivation als Gründe genannt. Studien wie „Stu.diCo II – Die Corona Pandemie aus der Perspektive von Studierenden“ zur psychischen Gesundheit von Studierenden, die von Forscher:innen der Universität Hildesheim und der Universität Münster veröffentlicht wurde, bestätigen die hohe Belastung von Studierenden durch die Bedingungen der Pandemie. Laut der Studie fühlten sich über die Hälfte der im Sommer 2021 bundesweit über 2.500 befragten Studierenden ausgelaugt und berichteten von seelischen Beschwerden (Auszüge der Studie im Anhang). Als eine Spätfolge der COVID-19-Pandemie muss zudem aufgeführt werden, dass die studentischen Projektteams berichten, durch die Online-Lehre keinen guten sozialen Anschluss in ihrem Studium gefunden zu haben. Dadurch mangelt es ihnen an unverbindlichen Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Studierenden, Dozierenden und lokalen Nachhaltigkeitsakteur:innen sowie an Kenntnissen über Ansprechpartner:innen innerhalb der Universität.

Auf die in Kapitel 3.8 angeführte Begleitforschung gab es bislang keine Rückmeldung von studentischer Seite. Die Wiederholung der Ausschreibung ist dadurch erschwert, dass Dr. Stephanie Stiegel seit dem Wintersemester 2022/23 nicht mehr am Institut für Biologie und Chemie tätig ist. Eine Erneuerung ist dennoch nicht ausgeschlossen.

Zwischenzeitlich kam es auf der YGYA Homepage zu technischen Störungen durch veraltete Elemente im funktionellen Bereich der Website, die jedoch von der Agentur Greenstein behoben werden konnten. Da die Alterung und fehlende Unterstützung der genutzten Software nicht vermieden werden kann, wurde eine Wiederholung dieser Probleme mittels einer regelmäßigen Wartung der Homepage durch Greenstein gelöst.

Anhang

Abb. 1 & 2: Startseite der YGYA Homepage mit Imagefilm und Übersicht zu den SDGs



Your Goal – Your Action

Ist ein Bildungs- und Beratungsangebot für Studierende.

Wir suchen **dich**! Denn wir glauben, dass DU dazu beitragen kannst, die Welt ein Stück besser zu machen. Vielleicht fühlst du dich noch zu planlos, zu pleite oder zu jung, um ein eigenes Projekt umzusetzen. Deshalb supporten wir dich genau dort, wo du dir für dein soziales, kulturelles oder ökologisches Projekt Unterstützung wünschst: egal, ob bei der Ideenfindung, der Planung oder der Umsetzung.

Denn jede noch so kleine Idee kann einen Unterschied machen.

Melde dich oder dein Team kostenlos und unverbindlich bei *Your Goal – Your Action* an und



Abb. 3 & 4: E-Learning Angebote "Basiswissen Projektmanagement" und "Basiswissen Nachhaltigkeit"



Input – How to Öffentlichkeitsarbeit

Basiswissen Projektmanagement > Projektumsetzung > Input – How to Öffentlichkeitsarbeit

LEKTIONS FORTSCHRITT

0% ERREICHT



Test – Verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien

1

Beantwortet Aktuelle Frage

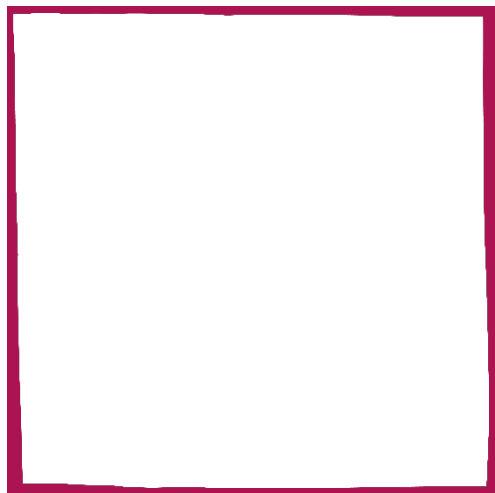
Frage bearbeiten

Stimmen diese Aussagen?

Setze bei den Aussagen ein Häkchen, deren Angaben zur Effizienz-, Konsistenz- oder Suffizienzstrategie stimmen.

- Nachhaltigkeitsstrategien legen offen, wie ein nachhaltiger Zustand erreicht werden soll.
- Die Konsistenzstrategie wird auch Ökoeffizienz genannt.
- Die Suffizienzstrategie und die Effizienzstrategie setzen gleichermaßen beim Nutzer_innenverhalten an.
- Durch die Effizienzstrategie soll das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen effizienter gestaltet werden.
- Alle drei Strategien sind wachstumskritisch.
- Die Effizienzstrategie hat nicht zum Ziel, die Produktivität der Ressourcen zu erhöhen.
- Technische Innovation und Fortschritte sind Kerninhalte der Suffizienzstrategie.

Abb. 5 - 8: Corporate Design mit Logo, Rahmen für Social Media, Briefkopf und Icons (alt und neu)



Your Goal - Your Action
 ein Beratungsangebot
 des Green Office der
 Universität Hildesheim

[www.uni-hildesheim.de/
 deinProjekt.de](http://www.uni-hildesheim.de/deinProjekt.de)

 Stiftung Universität
 Hildesheim
 Green Office
 Universitätsplatz 1
 31141 Hildesheim

 Projektkoordination
 Sira Müller
 Tel.: 05121 883.40012
 E-Mail: deinprojekt@uni-hildesheim.de
 uni-hildesheim.de



 DBU
 Deutsche
 Bundesuniversitäts
 Allianz



 Universität Hildesheim
 2003



 Green Office
 der Universität Hildesheim

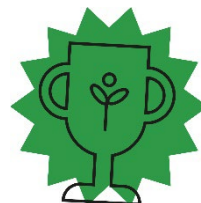


Abb.: 9 & 10: Werbekampagnen “Wir suchen dich – jung, pleite, planlos” und “Du willst dein ... Projekt nachhaltig gestalten?”



Abb. 11: Werbematerialien (Trinkflaschen, Stifte, Blöcke, Karte)



Abb. 12 - 15: Bildmaterial zu den Projekten "12sewingstories", "Winterwunder", Diagnose: Arbeitsfähig" und "Wo Studis gerne futtern – Der Hildesheimer Saisonkalender"



DIAGNOSE: ARBEITSTÄDIG

Berufseinstieg
mit psychischer
Erkrankung

SCHREIB UNS

- ✓ inklusiv
- ✓ menschlich
- ✓ nachhaltig

Abb.: 16 & 17: Projektvorstellung „In the Making“ (Ansichten auf YGYA Homepage und Instagram)

„In the Making“: Nextbike für Hildesheim

Um klimafreundlich von einem Campus zum anderen Campus oder vom Bahnhof zur Uni zu gelangen, hat man am besten ein Fahrrad. Doch was soll man tun, wenn man kein eigenes Fahrrad hat oder aus einer anderen Stadt nach Hildesheim pendelt? Ein Fahrrad ausleihen!

In über 60 anderen deutschen (Studierenden-)Städten gibt es dafür den Fahrradverleih „Nextbike“ - Deutschlands größtes Fahrradverleihsystem. Du kannst dir an allen Fahrradstationen ein Fahrrad ausleihen und damit zu einer anderen Fahrradstation fahren. Melde dich einmalig an und leihe dir Räder via App, BikeComputer, oder Hotline-Anruf aus (<https://www.nextbike.de/de/jassen/information/>). Alle Fahrräder sind in einem guten Zustand mit einem Licht und einem Schloss ausgestattet, sowie Transportmöglichkeiten. Sollte das Fahrrad oder die Ausstattung beschädigt oder gar defekt sein, kann man es einfach über die App melden.

SDGs

Wer wir sind
Sofie Ravizza, Sonja Deterding und Wiebke Schuchardt, sowie das ASiA-Referat, Vertäge und Semester ticket

Projektphase:

- Konzeption
Projekt Start: 01/2022
- Planung
- Umsetzung
- Nachbearbeitung

Das läuft
Durch den ASiA Referenten wurden schon viele Verhandlungen geführt und das Projekt startete erstmal sehr schnell. Auch die Absprachen innerhalb des Teams funktionieren gut.

Da hakt es
Leider hat der StuPa aktuell nur gerade so ausschernde engagierte Studierende, sodass es schwer ist einen Beschluss für unser Anliegen zu bekommen. So dauert die Umsetzung des Projekts nun leider deutlich länger als gedacht an.

Support
Wir wünschen uns einen baldigen Beschluss und hoffen uns bald mehr engagierte Studierende für das StuPa der Uni Hildesheim.

Learning für die Zukunft
Bisher ist uns nichts aufgefallen, was wir das nächste Mal anders machen wollen.

Unser Tipp für andere Projekte
Kommuniziert offen miteinander, auch über die aktuellen Kapazitäten voneinander und haltet alles, was passiert ist, in einem Dokument fest, das für alle einsehbar ist.

Foto: Marillo de Paula via unsplash

Instagram

Startseite
Suche
Entdecken
Nachricht
Benachrichtigung
Erstellen
Profil
Mehr

greenofficehildesheim

Heute stellen wir dir im Rahmen der Reihe „In the Making“ ein viertes Projekt vor, welches von unserem Bildungs- und Beratungsangebot „Your Goal - Your Action“ bei der Umsetzung unterstützt wird. Die Studierenden zeigen dir, an welchem Punkt sich ihr Projekt aktuell befindet. So beschreibst das Team selbst, worum es bei ihrem Projekt geht:

🌱 In unserem Projekt erarbeiten wir ein theaterpädagogisches Spielformat im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum Thema „Lebensmittel“. In diesem reflektieren die Teilnehmenden in einem spielerischen Rahmen ihren eigenen Umgang mit Lebensmitteln und werden dadurch inspiriert, ihren Alltag nachhaltig(er) zu gestalten. Das Spielformat wird in drei Phasen eingeteilt, welche unterschiedliche Bereiche des Themas behandeln. Das Thema Nachhaltigkeit ist oftmals mit negativen Gefühlen und Schuldzuweisungen verbunden, ein Gespräch darüber ohne negative Emotionen fällt häufig schwer. In unserem Projekt soll ein produktiver Austausch in der Bevölkerung möglich gemacht werden. Durch das spielerische Format wird ein einfacher Zugang zu dem Thema ermöglicht und das Kommunizieren miteinander erleichtert. Das Format soll hierbei vor allem Spaß machen. Durch das Erzeugen von positiven Emotionen entsteht eine starke Motivation, das eigene Denken und Handeln zu hinterfragen und

👍👍👍 Gefällt jnsrhtmn und 24 weitere Personen
NOVEMBER 15
Kommentieren ... Posten

Das läuft
Unser Team-Spirit - wir haben alle mega Bock auf das Projekt!

Da hakt es
Leider neigen wir alle dazu, uns zu sehr zu verkopfen. Wir zerdenken unsere Ideen andauernd, weil wir alles möglichst perfekt machen wollen.

Support
Dadurch, dass wir in Coronazeiten unsere Masterstudien angefangen haben, haben wir noch kein Gefühl dafür, wie man an dieser Uni am besten Projekte realisiert. Deshalb sind wir sehr froh, dass es das Angebot von YGYA gibt.

Learning für die Zukunft
Es ist wichtig, ins Machen zu kommen: Nicht alles andauernd überdenken, einfach machen ist die Devise!

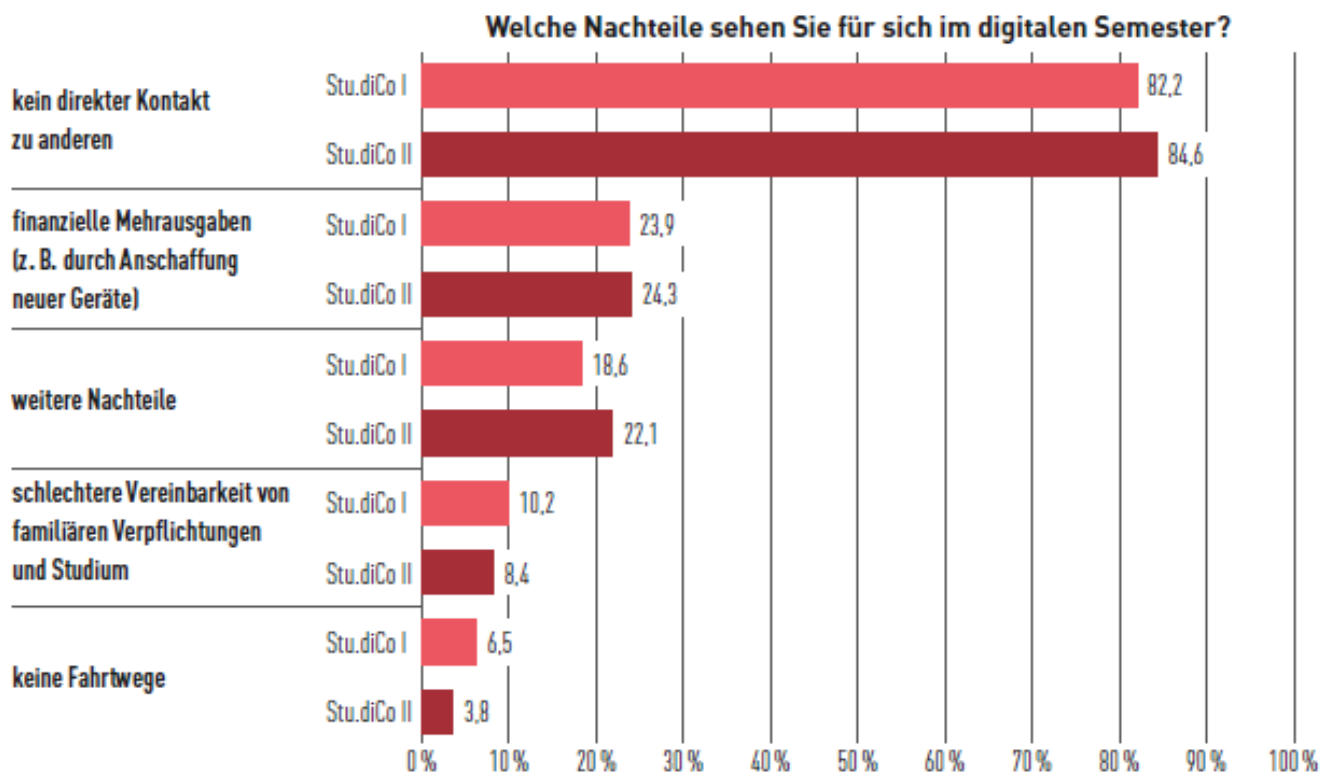
Unser Tipp für andere Projekte
Nutzt die Sprechstunden von YGYA! Immer, wenn wir nicht weiter wissen, hilft uns das Team aus der Patsche.

Abb. 18 & 19: Auszüge und Statistiken aus "Stu.diCo II – Die Corona Pandemie aus der Perspektive von Studierenden"

1. Einführung: Digitaler Aufstieg – sozialer Abstieg: Hochschulen brauchen ein soziales Wiederaufbauprogramm

Kommt jetzt die Corona-Welle in der jungen Generation? Diese Frage ist immer häufiger zu hören. So kam das Robert-Koch-Institut im Lagebericht am 19.08.2021 zu der Einschätzung, dass „sich nun deutlich der Beginn der vierten Welle [zeige], die insbesondere durch Infektionen innerhalb der jungen erwachsenen Bevölkerung an Fahrt aufnimmt“ (RKI Lagebericht 19.08.2021, S. 3). Gleichwohl werden in der politischen und öffentlichen Diskussion bisher vor allem Kinder und Jugendliche und die mit diesen Lebensphasen verbundenen Institutionen der Kitas und Schulen in den Blick genommen. Eine erneute Schließung dieser elementaren Bildungs- und Betreuungsinstitutionen sei unbedingt zu vermeiden. Auffällig ruhig ist es hingegen um die Bildungsinstitutionen des jungen Erwachsenenalters, wie hochschulische Bildungseinrichtungen oder Ausbildungseinrichtungen. So wird zwar vor Ort nach Konzepten gesucht, wie ein weiteres digitales Semester verhindert werden kann, und Studierende werden aufgefordert, sich (wieder) an ihren Hochschulstandort zu begeben, um dort an der geplanten Präsenzlehre teilnehmen zu können. Gleichwohl mangelt es an übergreifenden Gesamtstrategien, an Sicherheiten, ob angeordnete Konzepte überhaupt realisiert werden können und an einer überzeugenden Haltung und Aufbruchsstimmung an den Hochschulen und bei den politisch Verantwortlichen.

- ✓ Viele Überlegungen an den Hochschulen bleiben gegenwärtig schon in den Diskussionen um die Umsetzung der 3G-Regelungen und Fragen der Testungen im Hochschulbetrieb verhaftet.
- ✓ Studierende stehen weiterhin eher am Rand der politischen Aufmerksamkeit in der Covid-19-Pandemie, Hochschulen werden durch die Pandemie hinweg kaum im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs thematisiert.



Quellen

Literaturnachweis

Besa Kris-Stephen, Dorothee Kochskämper, Anna Lips, Wolfgang Schröer, Severine Thomas. *Stu.di.Co II Die Corona Pandemie aus der Perspektive von Studierenden*. Universitätsverlag Hildesheim, Hildesheim: 2021, URN: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:hil2-opus4-12569> (zuletzt aufgerufen am 31.01.2023)

Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie Freie Universität Berlin; Präsidium der FU Berlin (Hrsg.). *Nachhaltigkeitsbericht 2022 Freie Universität Berlin*. Berlin: 2022. URL: https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwiDooy8r_n7AhW-SvEDHUm1A28QFnoECAkQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.fu-berlin.de%2Fsites%2Fnachhaltigkeit%2F_media%2Fstabsstelle%2FNHB22_web.pdf&usg=AOvVaw3idBW163K_UVyP6MvFgcY (zuletzt aufgerufen am 14.12.2022)

Stabsstelle Hochschulentwicklung Universität Hildesheim. *Projektskizze „Your Goal – Your Action. Entwicklung und Durchführung eines Bildungsprogramms für Studierende zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten an Hochschulen“*, Hildesheim: 2018

Bildquellen

Projekt „Winterwunder“

Geschenke: (c) Katja Nondorf, 11.12.2022, URL: <https://www.instagram.com/p/CmCdum7MZ8Q/>
Verpackungsparty: (c) Paula von Knobelsdorff, 10.12.2021, URL: <https://www.instagram.com/p/CVhpwAoNfps/>
Logo Projekt Winterwunder: (c) Paula von Knobelsdorff, 27.10.2021, URL: <https://www.instagram.com/p/CVhpwAoNfps/>

Projekt „12sewingstories“

Nähmaschine und Nähutensilien: (c) Jelena Kern und Micha Eulenstein

Projekt „Hildesheimer Saisonkalender“

Saisonkalender: (c) Anna Haid

Projekt „Diagnose: Arbeitsfähig“

Instagram Beitrag: (c) Sarina Wassermann, 17.01.2022, URL: <https://www.instagram.com/p/CY00mehMchj/>
Homepage des Projekts: (c) Sarina Wassermann, URL: <https://diagnose-arbeitsfaehig.de/>